



WEND BE NE DO, Burkina Faso
Fundación Tienda Asilo de San
Pedro Cartagena, Spanien
Bericht vom Januar und Februar
2018



Bericht der Mitarbeiter Concepción MARTOS GARCÍA, Carlos LLANO FERNÁNDEZ und Aurelio SANZ BAEZA über ihren Aufenthalt bei WEND BE NE DO (WBND) in Burkina Faso, vom 29. Januar bis 8. Februar 2018.



Der Besuch bei WBND ist wieder einmal ein Geschenk für unser Leben. Wir haben an dem Alltag dort teilgenommen, der für uns in der Ferne das ganze Jahr so wichtig ist. Die Anwesenheit dort gibt uns Kraft und neuen Ansporn in der Arbeit. Es ist wirklich wichtig, die Menschen dort, die Kleinen wie die Großen, dort kennen zu lernen, ihnen zuzuhören und mit ihnen zu sprechen.

I Ein Projekt mit Zukunft

Ab September 2004 wird an der Realisierung eines Projekts gearbeitet, das eine umfassende Betreuung der HIV-infizierten Menschen im Bezirk Bam in Burkina Faso gewährleistet. Wir arbeiten mit der Stiftung Tienda Asilo de San Pedro aus Cartagena (FTASP) und der Priesterbrüderschaft Charles de Foucauld von Burkina Faso zusammen. 2005 wurden die ersten Maßnahmen ergriffen, um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Lebenshilfe zu bieten. Diese Hilfe wurde unter der



Koordinierung von Suzanne OUÉDRAOGO in die Wege geleitet. Sie setzte sich mit den Betroffenen in den 70 Ortschaften von Bam in Verbindung, trommelte eine kleine Gruppe von Freiwilligen zusammen und so begann das Projekt mithilfe der FTASP von Anfang an. Es wurde der Verein Wend Be Ne Do mit diesem Team und den genannten Nutznießern gegründet und bis zum heutigen Datum ist dieser Verein federführend.

WBND ist stetig gewachsen und hat für die Region eine Bedeutung gewonnen, von der wir niemals zu träumen gewagt hätten, als wir vor zwölf Jahren angingen. Daraus ist auch so etwas wie eine große Familie entstanden. Viele Menschen, Institutionen und Behörden haben uns geholfen und helfen immer noch bei der Unterstützung von WBND. Die 612 Nutznießer, die im Moment dort sind, sind sich völlig dessen bewusst und sind für die Hilfe dankbar, die aus dem so weit entfernten Spanien kommt. Sie bezeugen uns wieder und wieder ihre Bewunderung für diese Treue.

I WBND im Herzen des tiefsten Afrika

Das Projekt umfasst die Gesundheitsversorgung, auch in Bezug auf Ernährung, sozio-psychologische, geistliche und menschliche Hilfe. In Bezug auf die Kinder und Jugendlichen sorgt es für Zugang zu Schule, Ausbildung und Universität. Nicht alle können in deren Genuss kommen, denn einige Dörfer liegen zu weit weg von den Bildungsstätten. WBND bemüht sich, dass so viele wie möglich an der Bildung teilhaben können. Wenn wir dieses Ziel verfolgen, können wir verhindern, dass die Menschen sich zur Auswanderung gezwungen sehen, aus der extremen Armut entfliehen und Gesundheit haben, um ein würdiges Leben zu leben. Das ist wirklich nicht leicht in einer Gegend, wo es an Ressourcen jeder Art fehlt und die fehlende Erziehung in Werten des Zusammenlebens einen Fortschritt in der Gesellschaft schwierig macht. In WBND kämpfen wir für diese Rechte im tiefen Afrika Burkina Fasos. Wir, als Stiftung – und in Zusammenarbeit mit all den Gruppen, die uns unterstützen, verpflichten uns, diese Menschen auf- und anzunehmen, die uns ans Herz gewachsen sind und uns anspornen, die Dinge nicht beim Alten zu lassen, weder dort, noch in unserem eigenen Land.



II Der bisherige Weg



Bei unserem Aufenthalt wurden wir von den jetzigen Teilnehmer willkommen geheißen. Wir haben uns wie zu Hause gefühlt. Auch in der Selbsthilfegruppe, wo alle angstfrei über ihre Sorgen sprechen können und sich gegenseitig unterstützen. Überrascht hat uns, dass wir weniger Menschen angetroffen haben als in den vergangenen Jahren. Was war der Grund? Viele von ihnen können inzwischen wieder arbeiten, da sie sich gesundheitlich erholt haben. Wir waren in Dörfern und

Weilern und haben Krankenbesuche gemacht, in Schulen, wo die Kinder von WBND lernen und in der Schneiderwerkstatt von Kaya, wo einige Mädchen eine Ausbildung absolvieren.

Wir haben an den Treffen des Teams vor Ort -Suzanne, Thomas, Francine, Jacques- teilgenommen. Nur Marc fehlte, da er krank war. Am Tage unseres Abschieds gab es ein Treffen mit dem Vereinsvorstand WBND in Ouagadougou, wo wir noch einmal unsere Kontakte verstärkt und vertieft haben.



Das Kinderfest war einer der Höhepunkte unseres Besuchs. Wie hat uns gefreut feststellen zu können, dass der Ernährungszustand der Kinder inzwischen völlig normal ist, dass die meisten gesund sind, wachsen, lernen, guter Dinge sind, mit Rhythmus im Körper und ein Lächeln im Gesicht. Wir wurden auch nicht mehr mit Verwunderung angesehen wegen unserer hellen Haut wie in den ersten Jahren. Das ganze Team bemühte sich, aus dem Fest ein schönes Erlebnis wurde. Wir hatten für alle Geschenke dabei und sie erwiderten sie mit ihrer Anerkennung und Nähe.



Dieses Fest bildet zusammen mit dem Fest der Auszeichnungen im September mit Anreizen zum Lernen und zur Gesundheitsfürsorge die wichtigsten Gemeinschaftserlebnisse im Jahr. Spiele, Tanz und Musik machen diese Feste zu bedeutenden Ereignissen.

III Bouba, siempre con nosotros

Die Oma von Bouba empfing uns herzlich. Tags zuvor hatte sie uns schon Erdnüsse schicken lassen, was dort das beliebteste Geschenk ist. Ohne es zu wissen füllt sie unser Herz und wir denken an Bouba, der uns für uns in unserer Arbeit so wichtig war. Sein Grabstätte haben wir frisch gestrichen.



Es war heiß und schwül, aber wir wollten uns auf diese Art bei Bouba bedanken für all das, was wir von ihm gelernt haben, von seiner kleinen Gestalt, von den einfachen Dingen, die nur die einfachen Leute zu geben verstehen. Heute wäre Bouba 21 und sicher ein toller Animator WBND, so wie die anderen Jungs und Mädchen, die bei unserem Projekt mitmachen. Ganz klar ist Bouba bei uns und gibt uns Mut.



Zurzeit gibt es 612 Nutznießer WBND. Davon sind 271 Erwachsene und 341 Kinder und Jugendliche. 150 gehen in die Grundschule, 50 in die Sekundarstufe – davon sind einige in Internaten untergebracht, 13 machen eine Ausbildung, einer geht zur Universität, zwei ins Seminar von Ouahigouya. Einer arbeitet seit Abschluss seiner Ausbildung als Polizist.

Weiterhin ist es sehr wichtig, dass wir Anstrengungen unternehmen, die Kinder aus der Arbeit in den Minen zu holen. Einige von ihnen haben eine menschenwürdige Arbeit und machen Ausbildungen sowohl im technischen Aufgaben als auch in der Verwaltung. Wir ermuntern sie dazu, weiterzumachen.

Eine ansehnliche Anzahl von Erwachsenen hat Mikrokredite erhalten, um besser ihr Leben in den Griff zu bekommen. Diese Gelder verwenden sie für kleine Läden oder für die

Viehwirtschaft. Als positive Auswirkung davon bemerkt man ein größeres Bewusstsein über den Gebrauch von Material und den Möglichkeiten selbstverantwortlich das Leben zu gestalten.

Trotz vieler Hürden und der allgemeinen Armut – Burkina Faso ist das drittärmste Land der



Welt, der Konsequenzen des Klimawandels für Ernten und Desertifikation, der Staatsschulden und der Abhängigkeit von NGOs, dem schwierigen politischen Gleichgewicht, setzen wir weiterhin auf Burkina Faso und das Projekt WNBD.

Die fünf Projektarbeiter vor Ort und die mehr als vierzig Freiwilligen in Spanien vertrauen auf den Fortschritt.

IV Die guten Menschen um uns

Die Stiftung FTASP erfährt die Unterstützung verschiedener Institutionen und Organisationen in Spanien, die WBND überhaupt erst ermöglichen.



Jedes Vierteljahr müssen wir für die Kosten des Projekts aufkommen und dazu gibt es Verträge und Hilfen der Stadtverwaltung von Cartagena, Childhood Smile -in Madrid-, von der Ordensgemeinschaft Reparadoras del Sagrado Corazón, la parroquia de Santiago el

Mayor in Madrid, von dem Verein Zakatiki -in Valencia-, Schulen, wie der Schule Alborxí de Alzira, Familien, Pfarreien

und großzügigen Spendern, die uns neben Geld auch ihre Solidarität und ihr Vertrauen schenken. Dieses Jahr haben wir ein neues Auto anschaffen können und kümmern uns um 95% der Projektkosten.

WBND erhält auch lokale Unterstützung durch Ocales (Cáritas Burkina), Plan Internacional und Chrétiens pour le Sahel, einer in Luxemburg ansässigen Organisation.



Allen sagen wir tausend Dank.

Dieser Bericht ist von:



Concepción MARTOS GARCÍA, Cartagena, Hausfrau, Gründungsmitglied FTASP und Freiwillige von Torre Nazaret, *Carlos LLANO FERNÁNDEZ*, Madrid, Ökonom und Sportler, Gründer und Vorsitzender von Childhood Smile; *Aurelio SANZ BAEZA*, Cartagena, Priester, Vizepräsident von FTASP und Freiwilliger von Torre Nazaret. Koordiniert WBND in der westlichen Welt.



Fundación Tienda Asilo de San Pedro, Cartagena, ESPAÑA
Fraternalité Charles de FOUCAULD, BURKINA FASO
Association WEND BE NE DO, BURKINA FASO



www.wendbenedo.es

+ (226) 707170 20 Burkina Faso

www.fasanpedro.org + (34) 968161656, 968122461 Spanien



WEND BE NE DO
um damit zu sein

(Übersetzung von Úrsula CRAMER; danke!)